

# Die Champions von Bern

Die Vogelausstellung Bern der Vereine Kanaria Bern und Ornix Bern zog zahlreiche Züchterinnen und Züchter an. 70 Aussteller zeigten 820 Vögel. Zehn erhielten den begehrten Championtitel. **VON LARS LEPPERHOFF (TEXT UND BILDER)**

Als einzige allgemeine Vogelausstellung in diesem Jahr fand Anfang Oktober in Oberwangen die Vogelausstellung Bern statt. Sie wurde traditionsgemäss von den Vereinen Kanaria Bern und Ornix Bern organisiert. Klar, dass Züchterinnen und Züchter diese Plattform nutzten, um ihre Vögel zu vergleichen und um zu diskutieren. Daniel Iseli, Präsident der Kanaria, zeigte sich sehr zufrieden über den Ausstellungsverlauf. «Wenn man Ausstellungen machen kann, ist das immer gut», erklärte er. Auch Reto Jordi, der nicht nur Präsident der Ornix Bern, sondern auch von Ziervögel Schweiz ist, freute sich, dass mehr Vögel ausgestellt wurden als im vergangenen Jahr. Er sagte: «Wir haben 820 Vögel von 70 Ausstellern.»

Die Schau bestand auch dieses Jahr aus den zehn Championaten Farbkanarien, Schweizer Kanariensrassen, Gestaltskanarien, Zebrafinken und Japanische Mövchen, Gouldamadinen, Prachtfinken, Europäische und fremdländische Weich- und

Körnerfresser, Wachteln/Tauben/Laufvögel, Wellensittiche (Farb und Schau) sowie übrige Sittiche. In der Schweiz ist das System des Championats bisher einzigartig. Jordi fand, dass es sich bewährt hat: «Züchter spornen es an und für die Zuchtrichter ist es spannend.»

## Nachtschichten vor der Ausstellung

Die Zuchtrichter behalten bei der Bewertung den besten Vogel der Kategorie bei sich. Es sei ein Pyramidensystem, erklärte Jordi. Jede Kategorie werde einzeln beurteilt, dann werde der Höchststrangierte herausgezogen. Erst am Schluss erfolgte der Vergleich der besten. Für Jordi hielt das Championat Überraschungen bereit. «Erstmals gewann bei den Wellensittichen ein Farbwellensittich und bei den Gouldamadinen ein Weibchen.» Normalerweise würden Schauwellensittiche obenaus schwingen und bei den Gouldamadinen die farbintensiveren Männchen.

Bei den Gouldamadinen seien diesmal nur knapp 30 Vögel ausgestellt worden. «Das ist darauf zurückzuführen, dass drei grosse Züchter mittlerweile aufgehört haben», erklärte Jordi. Tony Binggeli, Vorstandsmitglied der Ornix, war für die Anmeldungen und das Katalogwesen zuständig. «Es hat einige Nachtschichten gegeben», sagte er gelassen. Die Zeit vom Anmeldeschluss bis zur Ausstellung sei am strengsten.

Die Rangliste, die er erstellte, war perfekt und pünktlich am Sonntagmorgen vorhanden. Die Ausstellerinnen und Aussteller stammten aus 28 Vereinen und kamen aus verschiedenen Regionen der Schweiz, einer kam gar aus Deutschland. Georges Udry aus Bössingen gewann gleich zwei Championate.



Reto Meier aus Lengnau BE gewann mit einem Zebrafinken mit grauer Maske das Championat für Zebrafinken und Japanische Mövchen. Er hat sich auf die Zucht der Zebrafinken Weissbrust in Grau und Braun spezialisiert. Mit Vögeln mit grauer Maske begann er, weil er ein Paar in Deutschland bei einer Verlosung gewann. Er will jetzt diese Farbform festigen.



Der Name Georges Udry aus Bössingen FR tauchte in vielen Bereichen bei den Prachtfinken an erster Stelle auf. Der versierte Züchter wurde gleich zweimal Champion, und zwar beim Berner Gouldamadinen-Championat mit einem weiblichen Schwarzkopf-Vogel und beim Prachtfinken-Championat mit einer Rotköpfigen Papageiamadine.



Heinz und Ursula Kripahle aus Bern stellten in Oberwangen den Champion de Berne, einen Berner Melaninvogel, bei den Schweizer Kanariensrassen. Der Name Kripahle ist ein Begriff in der Kanarienzucht – insbesondere, was die Schweizer Rassen betrifft. So wurden die Kripahles auch Gruppensieger mit einem weiteren Berner melanin.



Christian Kanalas aus dem deutschen Bühl Iggelheim in der Nähe von Mannheim freut sich über den Champion de Berne, einen Kanarienvogel weiss rezessiv, bei den Farbkanarien. Der Vogel zeigte sich optimal in Farbe und Form. Der Zuchtrichter des Deutschen Kanarien- und Vogelzüchter-Bundes wurde auch Gruppensieger bei den Farb- und Schweizer-Kanarien.



Champion de Berne im Championat für europäische und fremdländische Weich- und Körnerfresser wurde Michele Coviello aus Bremgarten AG mit einem Birkenzeisig kobalt. Mit einem weiteren Birkenzeisig kobalt wurde er Gruppensieger. Weiter stammten die besondere Karmingimpel-Mutation phaeo und die Gouldamadine Weissbrust pastell von ihm.



Das Championat bei den Wachteln, Tauben und Laufvögeln gewann Pierre-Alain Leutwiler aus Cressier NE mit einer Lachtaube orange mit grauem Band. Er hat sich auf Wildtauben spezialisiert, wobei er besonders Mutationsformen der Lachtaube züchtet. Er freute sich auch sehr über die gute Bewertung einer Lachtaube Farbkopf braun, einer neuen Mutation in seinem Bestand.



Julien Bucher aus Plaffeien FR gewann das Wellensittich-Championat mit einem hellgrünen Farbwellensittich. Er züchtet seine Vögel in einem Raum in Boxen und lässt Jung- und Altvögel in Gemeinschaftsvoliere fliegen. Er züchtet auch Schauwellensittiche, hat seine Priorität aber bei den Farbvögeln. Grün, blau, violett, hellblau und Texas Clearbody sind seine Farben.



Im Championat der Sittiche gewann Martin Wirth aus Stetten AG mit einem Pfirsichköpfchen opalin und wurde Champion de Berne. Er führte diese Mutation als Erster in die Schweiz ein und züchtet allgemein auch bei anderen Arten nur Mutationen, denn ihn faszinieren die Farben. Bei den Pfirsichköpfchen hat er auch euwing, blau, opalin und Gelbgesicht.



Das Championat der Gestaltskanarien gewann als Jungzüchter Kevin Jungo aus Belp BE mit einem Fife Fancy. Er möge besonders die Form der kugelartigen Vögel, sagte er. Kevin hilft seinem Vater Guido Jungo (im Bild) beim Füttern und Putzen. Die beiden züchten ihre Vögel in der Kleintieranlage Belp. Kevin hat mit seinem Vater, der Richter ist, einen idealen Lehrmeister.